

800 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN HAMELN

Ausstellung im Münster St. Bonifatius 2. November - 7. Dezember 2021

täglich von 10 - 17 Uhr
Offene Führung durch die Ausstellung
jeden Donnerstag um 17 Uhr

Ursprünglicher Entwurf der 1879 eingeweihten Hamelner Synagoge



Josua Leszynski, Lehrer der jüdischen Gemeinde Hameln,
Mitte 19. Jahrhundert

Alle Fotos auf dieser Tafel: Sammlung Bernhard Gelderblom

In der Weserstadt Hameln lebten Menschen jüdischen Glaubens seit dem 13. Jahrhundert, also annähernd seit 800 Jahren. Über diesen langen Zeitraum entwickelte sich ein vielfältiges Geflecht von Beziehungen zwischen Juden und Christen.

Schauen wir nur auf den Holocaust, so neigen wir dazu, die Geschichte der Juden als eine einzige Kette von Gräueln zu sehen und nehmen Juden vor allem als Opfer wahr. Die Ausstellung möchte jedoch auch die friedlichen Zeiten und den jüdischen Beitrag zur Stadtgeschichte zeigen.

Die deutsche Kultur, so wie sie von den Jüdinnen und Juden mit erschaffen worden ist, gehört seit der NS-Zeit der Vergangenheit an. Diese

Lücke ist nicht mehr zu schließen. Was heute in Hameln in Gestalt von zwei Gemeinden an jüdischem Leben existiert, ist der zarte Keim einer neuen Gemeinschaft.

Für die deutsche Gesellschaft ist deshalb der Umgang mit dem aktuellen Antisemitismus eine zentrale Herausforderung. Dafür ist entscheidend, dass nicht nur die Politik, sondern jeder Einzelne dem Antisemitismus entgegentritt. Die Vernichtung der deutschen Juden begann nicht mit den Gaskammern. Sie begann mit Verschwörungserzählungen über die Juden – und die haben heute wieder Konjunktur.

Die Ausstellung wurde von Bernhard Gelderblom für den Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln erarbeitet.



Gruppenbild jüdischer Schüler aus dem Jahre 1934 mit dem Religionslehrer Hans Weiss.



Hilde Löwenstein, geflohen als 21-jährige junge Frau nach den Boykotten gegen das Geschäft ihrer Eltern



Der 2011 eingeweihte Neubau der Synagoge in der Bürenstraße, gerahmt vom 1996 errichteten Mahnmal für die zerstörte Synagoge